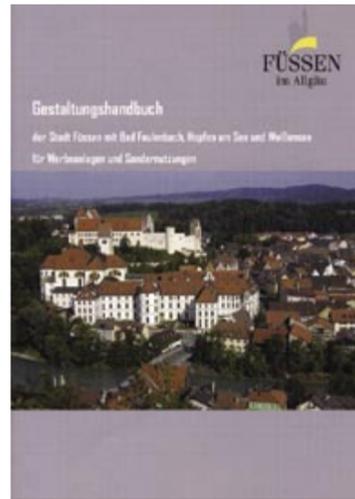


## Neue Satzung für ein einheitliches Stadtbild mit gehobener Qualität und altem Flair

### Im Gespräch mit Carmen Settele

**Füssen.** In den vergangenen Monaten hat sich das Stadtbild der Füssener Altstadt enorm gewandelt. Einheitliche Bestuhlungen und Beschirmungen ohne Werbelogos vor den Gastronomiebetrieben, keine Dreiecksständer mehr, die den Weg versperren, aufgeräumte Warenauslagen vor den Geschäften, individuelle und ausgefallene Schaufensterdekorationen, die die potenziellen Kunden zum Stehenbleiben und Staunen veranlassen. Dies ist das Ergebnis der neuen Satzung mit den verbindlichen Gestaltungsrichtlinien für Füssens Einzelhändler. Carmen Settele, Hauptansprechpartnerin für Fragen bei der Umsetzung der neuen Richtlinien, gibt einen kurzen Überblick über den Werdegang und die aktuelle Lage.



**Frau Settele, wer war alles an der Ausarbeitung der neuen Satzung beteiligt und wie lange dauerte der Prozess letztendlich von der Idee bis zur Umsetzung?**

Erstmalig zur Sprache gebracht wurde die Idee einer neuen Satzung im Oktober 2010 beim HFP-Ausschuss (Haupt-, Finanz- und Personal-Ausschuss) der Stadt Füssen. Hier

gab es einen einstimmigen Beschluss zur Neuerstellung unserer Satzung. Erste Impulse kamen während der Sitzung durch einen Vortrag von Frau Flemming von der Stadt Regensburg zustande, die das Regensburger Gestaltungskonzept präsentierte. Neben Füssens Bürgermeister Paul Iacob waren etliche Vertreter von den lokalen Verbänden in den Entstehungsprozess involviert. Andreas Ulrich vom

Bund der Selbstständigen, Klaus Keller von der Werbegemeinschaft Füssen, Adalbert Guggemos vom Einzelhandelsverband, Waltraud Joa als Behindertenbeauftragte des Landkreises Ostallgäu, Stefan Fredlmeier von Füssen Tourismus & Marketing und Clive Smith als Wirtesprecher, um nur Einige zu nennen. In vier Arbeitskreissitzungen wurde gemeinsam mit den Verbandsvertretern das Konzept entwi-

ckelt und die neuen Richtlinien formuliert. Im November 2011 wurde schließlich die neue Satzung vom Stadtrat freigegeben. Im Anschluss gaben wir ein eigens erstelltes Gestaltungshandbuch mit allen wichtigen Eckpunkten heraus, das wir in den Geschäften den Einzelhändlern oder deren Mitarbeitern persönlich vorstellten.

*weiter auf Seite 2*

## Aktive Wirtschaftsförderung – Bürgermeister Iacob zu Besuch bei SBK Hockey Germany



(v.l.n.r.) Mario Mische, Hauptamtsleiter Andreas Rist, Bürgermeister Paul Iacob, Omar Rona, Aziz Rona

**Füssen.** Vor drei Jahren gründeten Omar Rona und Mario Mische die Firma „SBK Hockey Germany“. Im letzten Jahr zog das junge Unternehmen aus Platzgründen in seine derzeitigen Räumlichkeiten in die Kemptener Straße um und firmiert seitdem als GmbH. 2011 konnte das Geschäft für Eishockeyzubehör einen Jahresumsatz in Höhe von etwa 1 Million Euro generieren. Grund genug für Bürgermeister Paul Iacob, im Rahmen aktiver Wirtschaftsförderung der Firma einen Besuch abzustatten.

„Wir wollen die örtlichen Unternehmen unterstützen, wo es nur geht“, erklärt der Bür-

germeister. „Dabei ist es ganz egal, wie groß die jeweiligen Firmen sind. Alle sind wichtig

für das wirtschaftliche Wachstum unserer Region.“

### Große Geschäfte

Neben einer Ausstellungsfläche sind im Geschäft noch ein Lager für das umfangreiche Sortiment sowie eine kleine Werkstatt für spontane Reparaturen untergebracht. Das Lager des Jungunternehmens beherbergt Waren im Wert von über 300.000 Euro. Zu den Marken des Geschäfts gehören die deutsche Marke „Easton“, sowie das kleine kanadische Label „SBK“. Geschäftsführer Mario Mische ist zuständig für den Einzelhandel, er betreut die Kunden, die meist vom nahegelegenen BLZ in die Geschäftsräume kommen. Omar Rona, der zweite Geschäftsführer, betreut Kunden in ganz Deutschland und Österreich. „Handel ist Wandel“, ergänzt Omar Rona. „Wir bemühen uns stets um neue Märkte und

andere Marken.“ Dafür halten die beiden Geschäftsführer beispielsweise ein Mal im Jahr eine Hausmesse ab, zu der sie ihre Kunden in ein örtliches Hotel einladen, um ihnen dann im ansprechenden Ambiente ihre Produktneuheiten präsentieren zu können.

### Idealer Standort

Auf die abschließende Frage des Bürgermeisters, warum Füssen als Geschäftsstandort gewählt wurde, wussten die beiden Unternehmer zahlreiche Gründe: „Füssen ist deutschlandweit bekannt als Hochburg des Eishockeys. Dann die unmittelbare Nähe zum BLZ, das elf Monate im Jahr Eis zum Hockey spielen bereitstellen kann. Viele auswärtige Teams kommen zum Training nach Füssen, und auch wir profitieren davon.“

*Text-Bild: Sven Köhler*

## Inhalt

### Seite 2

- Fortsetzung: Neue Satzung für ein einheitliches Stadtbild mit gehobener Qualität und altem Flair

### Seite 3

- Blick hinter die Kulissen Die vielfältigen Aufgaben der Stadtgärtnerei

### Seite 4

- Stadtbibliothek Füssen Neue Gebühren und vergrößertes Angebot

### Seite 5

- Neueröffnung der Kindertagesstätte Füssen
- Anbau der Grundschule feiert Richtfest
- Neubau Hochseilgarten

### Seite 6

- Cremona und Füssen - Italienischer Geigenbau und Allgäuer Lautenmacher

### Seite 7

- Gleichstellung als Frage der Gerechtigkeit - Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Füssen

### Seite 8

- Termine Füssen goes Jazz, Stadtolympiade
- Wichtige Rufnummern und Öffnungszeiten

## Impressum

### Blickpunkt Rathaus

Herausgeber:  
Stadt Füssen

### Redaktion

SR-Verlag GmbH  
König-Ludwig-Promenade 13f  
87629 Füssen

### Anzeigen, Texte,

**Bilder, Grafiken**  
Sabina Riegger,  
Sven Köhler, Stefan Stein,  
Stadt Füssen

### Grafik & Layout

Sven Köhler

### Auflage

7.000 Stück

Fortsetzung von Seite 1

### Was war die Intention, eine neue Satzung zu beschließen? Was wurde damit bezweckt?

Oberstes Ziel war es, das Qualitätsniveau der Füssener Altstadt auf eine neue Stufe zu heben. Viele andere bayerische Städte mit historischem Kern haben bereits ähnliche Maßnahmen ergriffen, um das dort vorherrschende überladene Ortsbild dauerhaft abzuschaffen. Die Touristen und Gäste kommen schließlich nach Füssen, um sich die international bekannte Altstadt anzusehen. Und alles, was sich ihnen in den letzten Jahren bot, waren kaum einsehbare Schaufenster und eine mit aggressiver Werbung überfüllte Innenstadt. Vom ursprünglichen Flair war nicht mehr viel zu spüren. Überfüllung ist kein Zeichen für gehobene Qualität.

Wir wollten dem entgegenwirken und dabei gleichzeitig den Menschen mit Handicap, wie zum Beispiel Müttern mit ihren Kinderwagen, alten Menschen mit Rollatoren oder Rollstuhlfahrern, eine barrierefreie Innenstadt schaffen. Im Zuge dessen ist beispielsweise die Nutzung der berüchtigten Dreiecksstände untersagt worden. Genau genommen waren diese Konstrukte schon seit der Sondernutzungs-Satzung von 1991 nicht mehr erlaubt.

### Um es auf den Punkt zu bringen, was sind die wichtigsten Eckpunkte des Gestaltungshandbuchs für die Einzelhändler?

Es geht vor allem um die Regelung der Werbeanlagen am Haus, die Beklebung der Schaufenster zur Verbesserung der Warenpräsentation und um die Möblierung und Beschirmung von Außenbereichen bei Gastronomieunternehmen.

### Wen betrifft die neue Satzung im Allgemeinen?

Sie betrifft alle Gewerbetreibenden wie Einzelhändler und Restaurantbesitzer in Füssen, Hopfen am See und Weissensee.

### Zur Einführung der neuen Gestaltungsrichtlinien entstanden einige Irrtümer, beziehungsweise Unklarheiten seitens der Einzelhändler. Welche waren das und wie sieht die korrekte Sachlage aus?

Der erste Irrtum bestand darin, dass es hieß, die Einzelhändler dürften keine Waren mehr vor ihr Geschäft stellen. Das stimmt nicht. Man darf nach wie vor Waren vor dem Geschäft präsentieren, nur in reduzierter Form, frei nach dem Motto „Weniger ist mehr“. Um das Bild der überfüllten Innenstadt zukünftig zu unterbinden, ist es jedem Geschäft erlaubt, Warenauslagen unmittelbar vor dem Gebäude und mit einer Tiefe von 0,8 Metern aufzustellen. Dabei dürfen maximal zwei unterschiedliche Konstruktionsarten gewählt werden und je nach Fassadenlänge eine bestimmte Aufstellfläche genutzt werden.

Der zweite Irrtum bestand darin, dass alle Werbeanlagen entfernt



Bild links: Negativbeispiel, wie Füssens Fußgängerzone vor Einführung der Satzung aussah  
Bild rechts: Typische Geschäftsfassade nach Umsetzung der neuen Gestaltungsrichtlinien



werden müssen. In Wirklichkeit sind nach wie vor Werbeanlagen erlaubt. Aber sie müssen bestimmte Kriterien erfüllen. Außerdem genießen bestehende Werbeanlagen Bestandsschutz. Das bedeutet, dass jede Werbeanlage, die bereits vor dem 1. Januar 2012 angebracht war, nach wie vor erlaubt ist. Voraussetzung dafür ist nur, dass zuvor ein Bauantrag gestellt und genehmigt wurde. Ist dies nicht geschehen, war die Werbeanlage ohnehin nicht rechtmäßig und damit unzulässig.

### Sind irgendwelche Ausnahmen vorgesehen?

Die einzigen zulässigen Ausnahmen betreffen Sonderaktionen. Dazu zählen Jubiläen, Geschäftseröffnungen, Räumungsverkäufe sowie der Sommer- und Winterschlussverkauf. Sonderaktionen sind auf einen maximalen Zeitraum von vier Wochen im Jahr begrenzt. Dabei

obliegt es den Geschäftsführern, ob sie diese Zeit am Stück nutzen oder sie in Abschnitte aufteilen. Besondere Schaufensterbeklebung, Fahnen, Transparente oder ähnliche Werbemaßnahmen im Außenbereich, die sonst nicht erlaubt sind, müssen dennoch vorab bei der Stadt Füssen beantragt werden.

### Am 2. Mai gab es ein informelles Treffen für die Einzelhändler. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge? Wird es noch Änderungen geben?

Nein, die Satzung steht und hat seit dem 1. Januar ihre Gültigkeit. Wir werden also dementsprechend danach handeln. Es soll für einzelne Geschäfte noch einige informelle Treffen im Rathaus geben, um zu klären, wie man die Besucherströme in die Brunnen- und Franziskanergasse locken kann. Wir müssen Lösungen finden, wie der Besucher dorthin gelenkt werden kann. Auch bezüglich der Fahrradständer-Problematik wird noch nach Lösungen gesucht.

Text: Sven Köhler · Bilder: privat

## Ansprechpartner

### Werbeanlagen und Sondernutzungen

Carmen Settele  
Tel. 08362 903 180  
c.settele@fuessen.de

### Sondernutzungen

Manfred Schweinberg  
Tel. 08362 903 165  
m.schweinberg@fuessen.de

Anzeige



**STAPF**  
IMMOBILIEN

## Ihr Partner mit der Komplettlösung



**Büroräume in Füssen**



**Büroräume in Pfronten**

Vier Tätigkeitsbereiche stützen den Namen Stapf:  
Immobilien · Hausverwaltung  
· Ferienvermietung · Vermögensberatung

Stapf Immobilien ist seit 10 Jahren mit Büros in Füssen und Pfronten der zuverlässige Ansprechpartner bei allen Dingen rund um das Immobiliengeschäft – alles aus einer Hand.



Manfred und Sabine Stapf



Werner Heiß

Als neuer, wertvoller Mitarbeiter konnte Herr Werner Heiß gewonnen werden, der langjährige Erfahrungen im Finanzierungs- und Anlagenbereich mitbringt. Da Herr Heiß aus Füssen kommt, verfügt er natürlich auch über eine kompetente Marktkenntnis. Somit ist durch fachliche Präsenz in Füssen und Pfronten schnelle Hilfe und Entscheidung vor Ort gewährleistet.

### Von Anfang an in guten Händen!



Online-Nr.: 9799917  
Füssen



Online-Nr.: 9791412  
Füssen



Online-Nr.: 9762816  
Füssen

Büro Füssen: Von-Freyberg-Str. 9 · 87629 Füssen  
Tel. 08362-93830 · Fax 938323  
www.stapf-immobilien.de

Büro Pfronten: Vilstalstr. 3 · 87459 Pfronten  
Tel. 08363-929913 · Fax 929914  
E-Mail info@stapf-immobilien.de

In den bekannten Suchmaschinen im Internet finden Sie uns immer auf den ersten Plätzen!

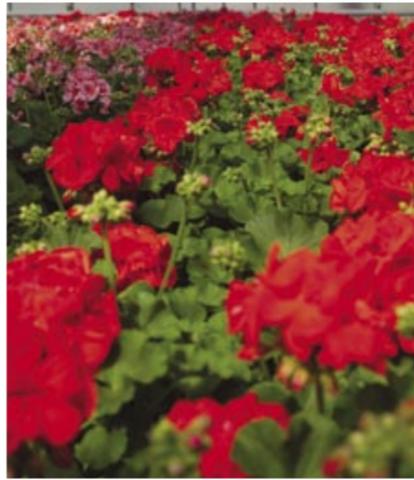
## Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel!



## Bunt wie das Leben

# Vis-a-Vis

Restaurant · Bistro  
Raiffeisenstraße 3 · 87672 Roßhaupten · Telefon 083 67 / 3 29



## Blick hinter die Kulissen

### Die vielfältigen Aufgaben der Stadtgärtnerei

**Füssen.** Seit 35 Jahren besteht nun schon die stadteigene Gärtnerei im Weidach. Nicht auszudenken, wie unser Stadtbild aussähe, gäbe es nicht die fleißigen Hände der dort angestellten Gärtner und Hilfskräfte. Unter der Leitung von Andreas Weiß kümmert man sich das gesamte Jahr über um die Begrünung und die Pflege der gesamten öffentlichen Grünanlagen in Füssen, Hopfen am See und Weißensee.

In den zwei Gewächshäusern mit je 500 m<sup>2</sup> Anbaufläche werden jährlich 55 verschiedene Pflanzenarten gezüchtet. Mit seinem Team von vier festen Mitarbeitern, darunter zwei gelernten Gärtnern, kultiviert Gärtnerei-Chef Andreas Weiß jedes Jahr um die 60.000 Pflanzen, die in Füssen und Umgebung angepflanzt werden. Dabei beginnt die Arbeit im Frühjahr mit der Aufzucht von zahlreichen neuen Keimlingen sowie dem Setzen der daraus entstandenen Grünpflanzen. In den heißen Sommermonaten ist das Team hauptsächlich damit beschäftigt, die 9.000 m<sup>2</sup> Anlagen und Rabatten auf vielen kleinen Flächen zu gießen, zu pflegen und von Unkraut frei zu halten. Dazu kommen noch 15.000 m<sup>2</sup> kleinerer Grünflächen, die gemäht werden müssen. Auch die Pflege von 30 Friedhofsräubern gehört vor allem in der heißen Zeit zum Aufgabengebiet. Straßenzüge müssen sauber gehalten und beschnitten werden, 900 m<sup>2</sup> Pflanzenbeete und Verkehrsinseln müssen gepflegt werden und auch Blumenampeln, Terracottatöpfe sowie Rosenbeete in Wohngebieten würden ohne die Arbeit der Stadtgärtnerei verkommen. Ein Wochenenddienst kümmert sich jedes Wochenende um das Gießen und Bewässern der städtischen Grünanlagen. „Diese Arbeit ist besonders wichtig“, erklärt Andreas Weiß. „Würden wir an den heißen Monaten nicht täglich gießen, wären die Pflanzen schnell vertrocknet. Manche sehen uns sogar schräg an, wenn wir direkt nach einem Regenfall die Pflanzen gießen. In der Regel reicht der Regen aber nie aus, um die

großen Terracotta-Töpfe und Kübel ausreichend mit Wasser zu versorgen.“ Insgesamt verbraucht die Stadtgärtnerei in den Sommermonaten um die 2.700 m<sup>3</sup> Wasser. Zur Aufzucht der Pflanzen in den Gewächshäusern kommt dagegen ein speziell aufbereitetes Wasser – das Grander-Wasser – zum Einsatz.

#### Gute Gründe für das Grander-Wasser

Seit März 2007 setzt die Stadtgärtnerei auf die Verwendung des Grander-Wassers. Die benötigte Wasseranlage wurde damals vom Hallenbad Füssen übernommen, womit für die Gemeinde keine großen Kosten entstanden. Dafür konnte im Lauf der Zeit einiger Aufwand für die Aufzucht der Pflanzen in den Gewächshäusern reduziert werden. „Anfangs war ich noch nicht so richtig überzeugt von der Wirkung des Wassers“, erzählt Andreas Weiß. „Aber die Wirkung des Wassers kann ich nicht verleugnen. Die Pflanzen sind stabiler, kräftiger, gesünder und schöner vom Wuchs her. Früher wuchsen die Pflanzen schneller in die Höhe, mit der Folge, dass sie instabiler wurden. Jetzt schießen sie nicht mehr in die Höhe und ihr Längenwachstum muss nicht mehr künstlich verringert werden. Die Blätter und Pflanzen weisen nun auch farblich ein dunkleres Grün auf. Und die ausgebrachten Pflanzen sind noch über eine lange Zeit einfach schöner und gesünder, obwohl diese dann nicht mehr mit belebtem Grander-Wasser, sondern mit herkömmlichem Füssener Leitungswasser über Hydranten und unser Bewässerungsfahr-

zeug gegossen werden.“

#### Viel Arbeit auch im Herbst und Winter

Im August wird jedes Jahr eine neue Charge an Jungpflanzen herangezogen, die dann Mitte November als Ersatzpflanzen für die kalten Wintermonate gesetzt werden. Neben dem Abräumen der alten Pflanzenbestände müssen noch auf rund 30.000 m<sup>2</sup> Fläche das Herbstlaub gereicht und gegebenenfalls abtransportiert werden. Erst im Winter wird es etwas ruhiger. Andreas Weiß kümmert sich dann allein um seine Gewächshäuser. Drei seiner Mitarbeiter arbeiten in dieser Zeit beim Winterdienst auf festen Strecken, ein anderer unterstützt im Winter mit Malerarbeiten die städtischen Handwerker.

Insgesamt stehen dem Team drei Fahrzeuge zur Verfügung. Ein alter VW-Pritschenwagen soll demnächst über Einnahmen aus Werbemaßnahmen gegen ein neueres Modell ausgetauscht werden. Er dient vor allem für Pflegearbeiten, zum Wassertransport beim Gießen und zum Laubtransport im Herbst. Ein geschlossener Ducato-Hochdachkombi dient zum geschützten Transport von Pflanzen und Dekomaterialien, während ein Daihatsu-Schmalspurfahrzeug mit seiner Hebebühne und der Kippfunktion der Ladefläche zum Anbringen von Blumenampeln, Reinigen der Wege und Verfahren von Split und Salz im Winter dient.

#### Sondermaßnahmen

Neben den üblichen Aufga-

ben kümmert sich die Stadtgärtnerei noch um zahlreiche andere Sonderaufgaben. So gibt es immer wieder gezielte Bepflanzungsarbeiten im Tal der Sinne, seit 2011 die Pflege des Terrassengartens am Hohen Schloss, der Unterhalt der Kneippanlagen, das Sauberhalten der Stadtmauer sowie Arbeiten an verschiedenen Immobilien der Stadt Füssen und das Freihalten von Verkehrsschildern.

Wer mehr über die Stadtgärtnerei erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, das Team im Weidach zu besuchen und zu befragen.



Text·Bilder: Sven Köhler

## DAS GRANDER-KONZEPT

Nach einer Idee vom Tiroler Erfinder Johann Grander besitzt Wasser ein eigenes Immunsystem. Der Grundgedanke seines Verfahrens besteht nun darin, durch die Verbesserung der Wasserstruktur die Selbstreinigungs- und Widerstandskraft des Wassers zu stärken und dadurch ein stabiles Immunsystem im Wasser zu schaffen. Wasser hat von Natur aus besondere Eigenschaften, die es aber nur dann entwickeln und entfalten kann, solange es naturbelassen und von belastenden Umwelteinflüssen verschont bleibt. Fast unmöglich für herkömmliches Leitungswasser. Zwar sprudelt es frisch und wertvoll aus der Quelle, doch lange Transportwege, Druck in Leitungen, Handy-, Funk- und Radiowellen wirken negativ auf das Wasser ein – es verliert seine Lebendigkeit und erschlafft. Die Aufgabe der Wasserbelebung ist es, dem belasteten Wasser verloren gegangene Eigenschaften, wie Selbstreinigungs- und Widerstandskraft, wieder neu aufzubauen. Darüber hinaus übernimmt die Wasserbelebung auch die Aufgabe, unnatürliche Einflüsse, die uns über das Wasser, über die Nahrung und unseren gesamten Lebensraum erreichen, auszugleichen.

Die Geräte zur Wasserbelebung arbeiten ohne Strom, ohne chemische Zusätze und sind service- und wartungsfrei. Belebtes Grander-Wasser kann seine Eigenschaften sogar auf unbelebtes Wasser übertragen. Der, mittlerweile weltweite, Einsatzbereich der Grander Wasserbelebung reicht vom privaten Haushalt bis hin zur gewerblichen und industriellen Anwendung. Der Einbau erfolgt direkt in der Hauptwasserleitung.

## Stadtbibliothek Füssen – Neue Gebühren und vergrößertes Angebot

**Füssen.** Nach etlichen Umbaumaßnahmen und Erweiterungen ist die Stadtbibliothek Füssen bestens gerüstet für die Zukunft. Umgesetzt wurde ein modernes und zukunftsfähiges Bibliothekskonzept, weg von der reinen „Buchausleihstelle“ hin zu einer Bibliothek, in der man sich gern auch länger aufhält.

So ist entspanntes Lesen ebenso möglich wie konzentriertes Arbeiten, im Internet surfen oder Zeitung lesen und dabei eine Tasse Kaffee genießen oder ein zwangloses Gespräch führen. Erweiterte Bestände, RFID und ein Online- Bestellsystem bringen die zwei Welten Buch und Internet zusammen. Eine neue Gebührenordnung trägt dazu bei, die veränderten Rahmenbedingungen finanziell tragen zu können. Beheimatet in den Räumlichkeiten des ehemaligen Klosters blickt die Stadtbibliothek Füssen auf eine langjährige und bewegte Geschichte zurück.

1952 als Volksbücherei gegründet stand sie 40 Jahre lang unter ehrenamtlicher Betreuung. Erst 1992 wurde eine hauptamtliche Bibliothekarin zur Leitung und Organisation eingestellt. 1997 erfolgte dann die Einführung eines EDV-Systems zur Bibliotheksverwaltung. Im Januar 2001 stellten der damalige Füssener Bürgermeister Dr. Paul Wengert und Sabine Frey, Leiterin der Stadtbibliothek, die neuen Internetanschlüsse vor, die durch eine Initiative der Bundesregierung und durch Förderung

erste Idee zur Erweiterung kam vor 12 Jahren auf. Leider fanden wir keine Lösung zur einmaligen Umsetzung, also setzten wir den Ausbau stückweise um. In der ehemaligen „Conditorey“ des Klosters entstand eine Kinderbibliothek, der Eingang wurde in den Klosterhof verlegt und wir bauten diverse angrenzende Gänge aus, um mehr Raum zu erschließen. Über einen Fahrstuhl ist die Bibliothek zu den Öffnungszeiten des Museums auch barrierefrei zu erreichen. Vor der Landesausstellung gab

Geigenbaus. Dieser Bestand ist nicht entleihbar, kann aber in den Räumen der Bibliothek genutzt werden. Hier erhalten die Nutzer die Möglichkeit, sich gesammelte und nicht mehr verfügbare Bestände von Sachbüchern zu verschiedenen Themen zu erschließen. Wie alle anderen Medien sind auch diese Bücher mit RFID-Chips gesichert, um Diebstahl vorzubeugen. In der Orangerie des Klosters, die vom Klostergärtner zur Winterlagerung von Orangenbäumen benutzt wurde, steht den Gästen heute ein Lesesaal mit Lesecafé zur Verfügung. Hier liegen nicht verleihbare Tageszeitungen und Zeitschriften aus, die sich die Gäste bei einer Tasse Kaffee in aller Ruhe zu Gemüte führen können. Insgesamt stehen mit der Allgäuer Zeitung, der Süddeutschen Zeitung, der Financial Times und der Welt vier Tageszeitungen der letzten sieben Tage zur Auswahl. Dazu kommt noch die Zeit als Wochenzeitung, sowie über 50 weitere laufende Zeitschriften-Abonnements.

### Umfangreiches Online-Angebot

Die Resonanz in der Füssener Bevölkerung auf den Ausbau der Bibliothek war so groß, dass sich die Ausleihzahlen in den letzten Jahren mehr als verdreifacht haben. Waren es im Jahr 2000 noch 40.000 Entleihungen, so zählt man heute über 120.000 Ausleihen pro Jahr. Durch das 1997 eingeführte geschlossene Bibliotheks-



Die neu erschlossene Orangerie lädt mit Café-Bar zum Lesen und Verweilen ein

system zur Katalogisierung, Ausleihe und Datenbankverwaltung entfällt die mengenmäßige Ausleihbegrenzung. Der gesamte Bestand kann online im Internetkatalog durchsucht werden. Hier besteht für die Nutzer auch ein Login, über den sie die Verlängerung der ausgeliehenen Medien durchführen, Vorbestellungen tätigen oder individuelle Newsletter nach Kategorien über Neuerscheinungen abonnieren können. Zwei Tage vor Fälligkeit der Rückgabe erhalten die Nutzer automatische Emails zur Erinnerung.

### Neue Gebührenordnung

Über 27.300 Medien wie Bücher, CDs, DVDs, CD-Roms, Zeitungen und Zeitschriften hat die Bibliothek im Angebot. Etwa 33 Prozent davon sind jeden Monat verliehen. Hörbücher sind im Verhältnis zur Ausleihhäufigkeit das stärkste Medium, mit Abstand gefolgt von den Kinderbüchern. Es stehen drei öffentliche Internetterminals in der Orangerie zur Verfügung. Gegen Vorlage einer gültigen Lese- beziehungsweise Gästekarte kann das Internet kostenlos genutzt werden. Für alle anderen Nutzer kostet eine halbe Stunde Internet 1 Euro. Durch den Einsatz einer Filtersoftware wird die Nutzung von jugendgefährdenden Angeboten so weit wie möglich ausgeschlossen.

Besucher mit eigenem Laptop können kostenlos per W-LAN ins Internet, die Zugangscodes sind am Infotresen erhältlich.

Seit über zehn Jahren gab es keine Gebührenanpassung, doch nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen trat zum 15. Mai eine neue Satzung mit angepasstem Gebührenmodell in Kraft. „Die Gebühren dienen uns als öffentlicher Einrichtung nicht zur Refinanzierung, sie sind nur ein kleiner Deckungsbeitrag, um unser Angebot in der derzeitigen Form weiter beibehalten und ausbauen zu können“, erklärt Sabine Frey. So kostet ein Benutzerausweis für Erwachsene jetzt 20 Euro pro Jahr, für Familien 30 Euro, für sozial bedürftige Personen 10 Euro und für Kur- und Feriengäste 5 Euro. Kinder, Schüler, Studenten, sowie Kur- und Feriengäste mit Gästekarte oder KönigsCard können das Angebot der Bibliothek kostenfrei wahrnehmen. Die Benutzung der Internetanschlüsse ist für alle Inhaber eines gültigen Bibliotheksausweises ohne Einschränkung kostenlos, vorher kamen ausschließlich Schüler mit Bibliotheksausweis in diesen Genuss. Fotokopien kosten mit 10 Cent je Seite nur noch die Hälfte gegenüber der alten Gebührenordnung.

Text: Sven Köhler · Bilder: privat



Besucher der Stadtbibliothek am Infotresen

der Telekom realisiert werden konnten. Seitdem wurden der Medienbestand und die Räumlichkeiten der Bibliothek Stück für Stück ausgebaut und an die veränderten Lesegewohnheiten ihrer Benutzer angepasst. Nach Umbaumaßnahmen, die auf Grund der Landesausstellung 2010 erfolgten, steht nun der Bibliothek wesentlich mehr Raum zur Nutzung zur Verfügung. Bis zum Jahr 2000 waren es noch 144 Quadratmeter Nutzfläche, dann 390 Quadratmeter und seit 2010 stehen 756 Quadratmeter als Bibliotheksfläche bereit. „Die Räume sind jetzt viel offener, und wir haben viel mehr Platz zur Verfügung, damit sich die Besucher freier bewegen können“, freut sich Sabine Frey. „Die

es schließlich einen Stadtratsbeschluss zur Sanierung und Nutzung von weiteren Räumen des Klosters.“ Im Komedienhaus, das früher von den Mönchen als Theater genutzt wurde, entstand die kulturgeschichtliche Studienbibliothek mit Literatur zur Geschichte der Region und zur Geschichte des Lauten- und

**Konrad Präbstl**  
Bau- und Kunstschlosserei · Alu- und Metallbau  
Hufschmiedstraße 3 · 87629 Füssen  
Tel. 08362/75 14 · Fax 08362/84 33

- Schlosser - und Metallbauarbeiten
- Markisen- und Zaunanlagen
- Alu-Schaufenster,
- Alu- und Automatiktüren
- Arbeiten in Edelstahl

**elektrowieland**

- elektroinstallation
- bustechnik
- lichttechnik – lichtgestaltung
- videoüberwachung
- telekommunikation
- daten-netzwerktechnik

elektrowieland gmbh & co. ohg · spitalgasse 12 · 87629 füssen  
fon 08362-37274 · fax 08362-7289 · guenter.jahn@elektrowieland.de

## Neueröffnung der Kindertagesstätte Füssen

**Füssen.** Am 2. April eröffnete die neue Kindertagesstätte der AWO im Ziegelbergweg. Zur Tagesstätte gehören sowohl eine Krippe, als auch ein Kindergarten. Im Erdgeschoss des zweistöckigen Gebäudes werden in Zukunft bis zu drei Krippen-Gruppen mit je zwölf Kindern im Alter bis drei Jahren betreut. Das jüngste Kind ist derzeit sechs Monate alt. Jede Gruppe wird von drei Pädagogen beaufsichtigt. Die Eingewöhnung der Kleinen erfolgte in den ersten zwei Wochen, indem die Mütter ihre Kinder permanent begleiteten. Die Eingewöhnungszeit richtet sich in der Regel nach dem Alter des Kindes, eingeplant sind bis zu vier Wochen, wobei man aber jederzeit individuell reagieren kann. Zum 1. Juni und 1. September sollen die nächsten Gruppen die Krippe beziehen.

Der Kindergarten im Obergeschoss löst den städtischen Kindergarten „Pustebume“ ab, der samt Kindern, deren Erzieherinnen und den vorhandenen Einrichtungssachen und Spielzeug in das Gebäude einziehen wird und damit in Zukunft unter die Obhut der AWO fällt. Hier sind 75 Plätze vorgesehen, pro Gruppe 25 Kinder und zwei Pädagogen. Die Krippe verfügt über ein speziell für die Eingewöhnungsphase eingerichtetes Elterncafé, in dem sich die jungen Mütter und Väter aufhalten können, während ihre Kleinen nebenan von den Pädagogen betreut werden. „Das Elterncafé soll ein Ort sein, an dem die Eltern sich wohlfühlen dürfen“, erklärt Dani-



Kinder und Pädagogen der Kindertagesstätte Füssen

ela Friedl, Leiterin der Tagesstätte. „Hier kann man Kaffee trinken und sich untereinander austauschen, während man wartet. Außerdem gibt es eine Art Tauschbörse für Spielzeug, Regenklamotten,

und vielem mehr. Dazu wird eine Kiste bereitgestellt, in der die Eltern gebrauchte Sachen ablegen und dafür etwas anderes Nützliches entnehmen können.“

Text · Bilder: Sven Köhler

## ANBAU DER GRUNDSCHULE FEIERT RICHTFEST

**Füssen.** Der lange geplante Anbau an der Grundschule in der Augustenstraße wird ganz nach Plan zum Beginn des neuen Schuljahrs 2012 / 2013 fertiggestellt sein. Am 21. November 2011 fand der Spatenstich statt, am 11. Mai dieses Jahres wurde bereits das Richtfest gefeiert. Insgesamt belaufen sich die Kosten inklusive Einrichtung, Außenanlagen und Baunebenkosten für den Anbau auf 930.00 Euro. Die Maßnahme wird durch die Bezirksregierung Schwaben bezuschusst.

Durch den Anbau entstehen etwa 383 zusätzliche Quadratmeter an neuem Raum für die Schüler. Sechs Räume sind in der Erweiterung untergebracht. Jeder Raum misst etwa 65 Quadratmeter. Im Erdgeschoss wurde eine Lösung mit mobilen Trennwänden gewählt, die die einzelnen Räume voneinander trennen. Dieses System ermöglicht bei Gelegenheit auch für größere Veranstaltungen eine gemeinsame Nutzung der Etage. Das Erdgeschoss beherbergt zukünftig einen Klassenraum, einen Musiksaal und einen Ruheraum für die Lehrer. Im Obergeschoss sind ein weiterer Klassenraum, ein Archiv sowie ein Computerraum für die Schüler zu finden.

„Der Baufortschritt verläuft absolut nach Plan“, berichtet Konrad Schwarz vom Bauamt Füssen. „Ohne die sehr gute Arbeit der Baufirma Hubert Schmid wären wir wahrscheinlich noch nicht soweit. Die Firma begann extra eine Woche vor geplantem Baubeginn. Eine Woche vor Weihnachten wurde die Bodenplatte betoniert, bereits am nächsten Tag fiel der erste Schnee. Pünktlich zum neuen Schuljahr wird der Anbau also fertig sein, inklusive Einrichtung.“

## Lebendiges Gewerbegebiet – Außenerweiterung des bestehenden Hochseilgartens läuft

**Füssen.** Der neue Outdoorbereich des Hochseilgartens Füssen nimmt Gestalt an. In wenigen Wochen soll Eröffnung des Außenparkours mit 14 neuen Elementen sein. Bunte, stählerne Mikadostäbe bilden den Rahmen für Adlerhorst, Steinbockdraisine und Co. Besonderen Adrenalinschub verspricht die insgesamt 230 Meter lange Seilrutsche, der sogenannte Flying Fox, der sich über das ganze Gelände erstreckt.

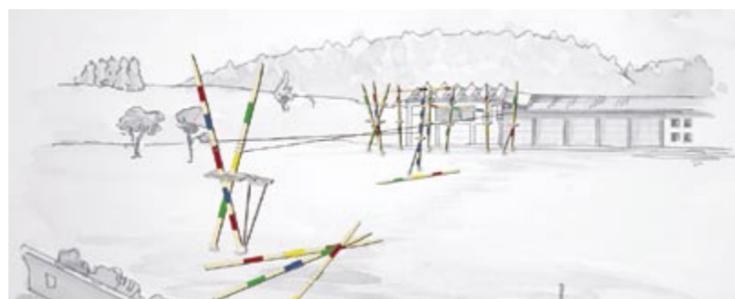
Dank der guten Zusammenarbeit mit Bürgermeister Iacob, Stadtrat und Landratsamt, die sich gemeinsam für die Umsetzung stark gemacht haben, wird im Gewerbegebiet West ein zukunftsweisendes Freizeit- und Familien-Projekt realisiert. Zudem entstehen neue Arbeitsplätze im Hochseilgarten. Einheimische und Gäste schätzen den bestehenden Indoorhochseilgarten wegen seiner wetterunabhängigen Nutzung. Mit der Erweiterung nach Außen stehen den Besuchern fortan noch mehr originelle Elemente zum Hangeln,

Balancieren, Schwingen und Klettern zur Verfügung.

### Spaß, Selbstvertrauen und Sicherheit

Hochseilgärten machen Spaß, das wissen Kinder. Nebenbei trainieren sie spielerisch Motorik, Gleichgewichtssinn und Körpergefühl. Aber auch subtilere Persönlichkeitsaspekte werden angesprochen. Das Selbstvertrauen steigt mit jeder erfolgreich gemeisterten Übung und kitzelt Motivation und Ehrgeiz wach. Die unterschiedlich angelegten Klet-

tereien sind an jeder Station wieder eine neue Herausforderung. Gleichzeitig können sich die Besucher rundum sicher fühlen, denn im Ernstfall ist immer eine Sicherung vorhanden. Die Anlage ist sowohl innen als auch außen mit dem modernsten europäischen Sicherungssystem ausgestattet. Kinder sind mit einer durchgehenden Sicherung ausgestattet, bei der an einzelnen Stationen kein Umhängen mehr erforderlich ist. Erwachsene klettern mit den sogenannten „Smart Belay“ Karabinern, bei denen tech-



nisch immer nur das Öffnen eines Karabiners möglich ist. Ein versehentliches Aushängen aus dem Sicherheitsseil ist so praktisch nicht möglich. Ausgebildete Hochseilguides stehen den Besuchern zusätzlich zur Seite.

### Fantasie reich und bunt

Die Ideen für den kombinierten In-/Outdoorhochseilgarten gehen auf einen Wettbewerb vor zwei Jahren zurück.

Kinder und Jugendliche aus Füssen und dem Umland waren aufgerufen, ihre Vorschläge einzureichen. Im Entstehen begriffen ist nun ein bunter, individueller Hochseilgarten, der seinesgleichen sucht. Kinderaugen zum Leuchten zu bringen, das ist Ziel der Konstrukteure. Und das wird ihnen mit Aquarium, Kletterdrachen, Zauberwald oder schwebendem Boot bestimmt gelingen.

Text: Schrott · Bild: privat



Körbl + Feneberg GmbH • Ingenieurbüro für Elektrotechnik

- Planung
- Ausschreibung
- Projektierung
- Beratung
- Bauüberwachung

Brunnengasse 10  
D-87629 Füssen

Telefon: +49(0)8362/30063-0  
Telefax: +49(0)8362/30063-20

Internet: www.ib-kuf.de  
email: info@ib-kuf.de

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Dekorputze
- Beschriftungen
- Fassadengestaltung
- Marmorierung
- Vergoldung



87629 Füssen · Im Venetianerwinkel 56 g  
Tel. 08362/37202 · Fax 940333 · Mobil 0177-2020391  
maler.h.ullmann@t-online.de

## Cremona und Füssen

### Italienischer Geigenbau und Allgäuer Lautenmacher

**Füssen.** Vor 450 Jahren, im Jahr 1562, wurde in Füssen die erste Lautenmacherzunft Europas gegründet. Damit gilt die Stadt als Wiege des gewerblich betriebenen Lautenbaus in Europa. Ideal dazu ergänzt sich die Kulturpartnerschaft mit Cremona, das weltweit durch seinen Geigenbau bekannt ist. Mit der hochkarätigen Sonderausstellung „Cremona - 500 Jahre Metropole des Geigenbaus“ werden Violinen von Antonio Stradivari, Andrea Amati, Guarneri del Gesù, Francesco Ruggeri und Enrico Ceruti gezeigt. Höhepunkt wird das Festival „vielsaitig“ sein, das den Schlusspunkt der Ausstellung markiert.

War im vergangenen Jahr im Museum in Cremona „Füssen – Cremona des Nordens und die Laute“ Thema einer exquisiten Ausstellung, so können wir heuer im Museum der Stadt Füssen Violinen der weltweit bedeutendsten Geigenbau-Dynastien aus Cremona vorstellen. Vom Stammvater des Cremonenser Geigenbaus, Andrea Amati, ist eine Violine von 1566 aus der berühmten Instrumentengruppe für den französischen König Karl IX. zu bewundern. Eine Generation später ist die



Teilnehmer des Festival „vielsaitig“

#### URSPRÜNGE DES LAUTENBAUS IN FÜSSEN

Im 10. Jahrhundert gelangten Saiteninstrumente vom Orient durch die maurischen Eroberungen in Spanien und Sizilien wie auch über die Handelsbeziehungen zwischen Byzanz und Venedig und den Kriegen der Kreuzfahrer ins mittelalterliche Europa.

Wie die Kunst des Saiteninstrumentenbaus nach Füssen kam, ist nicht überliefert. Im Jahr 1493 ist jedoch die Einwanderung des Lautenmachers Georg Wolf dokumentiert, einem Mitglied der berühmten Musikerfamilie der Lopez, die als Juden während der Reconquista aus Spanien vertrieben wurden.

Schaffenszeit von Francesco Ruggeri, der noch ganz im Stil von Amati arbeitete und hier mit einer Violine aus dem Jahr 1675 vertreten ist. Eruptive Kraft vermittelt die Violine „Il Vesuvius“ aus dem Jahr 1727 von Antonio Stradivari. Und Giuseppe Guarnerius del Gesù, dessen Instrumente neben denen von Antonio Stradivari zu den begehrtesten und teuersten Instrumenten der Welt zählen, ist mit der Violine „Stauffer“ von 1734 vertreten. Mit einer Violine von Enrico Ceruti wird der Geigenbau in Cremona des 19. Jahrhunderts dokumentiert. Dazu gesellen sich noch mit zwei Violinen, einer Viola, einem Violoncello und einem Kontrabass Wettbewerbssieger einer alle drei Jahre stattfindenden Cremoneser Instrumentenmesse. Diese dokumentieren

Spitzenleistungen des zeitgenössischen Geigenbaus. Eröffnet wird die Ausstellung im Kaisersaal am 21. Juli um 20 Uhr mit einem Konzert mit dem bekannten „Quartetto di Cremona“.

Mit dem Saiteninstrumenten-Festival „vielsaitig“ wird die Tradition des Saiteninstrumentenbaus in all ihren Facetten erlebbar. Das Festival findet in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Das diesjährige Thema „Orient“ erinnert an die Herkunft der Laute aus dem arabischen Raum. Besondere Highlights des Festivals sind vor allem das Konzert „ORIENT – OCCIDENT“ mit Jordi Savall & Hespèrion XXI am 1. September, sowie die Aufführung des „Gilgamesch Epos“ mit Abed Azrié & Ensemble am 7. September. Mit einem Konzert der „Camerata di Cremona“ am 9. September um 11 Uhr im Kaisersaal wird die Sonderausstellung schließlich mit einem weiteren musikalischen Höhepunkt beendet.

Text: Thomas Riedmiller

Bilder: Stadt Füssen

#### PROGRAMM FESTIVAL VIELSAITIG:

**Mi., 29.08.2012, 20.00 Uhr**

**Verdi Quartett & Saad Thamir „Lawrence of Arabia“**  
Eröffnungskonzert

**Do., 30.08.2012**

Kunsthallen am Lech  
**Vernissage und Performance**

**Fr., 31.08.2012, 17.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Colloquium  
**„Arabische Instrumente in Europa“**  
Vortrag von Veronica Vötterle

**Fr., 31.08.2012, 20.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal  
**Verdi Quartett, Francois Benda, Klaus der Geiger, Daniel Raabe**  
Konzert zum 10. Festival

**Sa., 01.09.2012, 20.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal  
**Jordi Savall & Hespèrion XXI, ORIENT – OCCIDENT**

**So., 02.09.2012, 20.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal  
**Orientexpress – Thomas Rabenschlag**  
**Verdi Quartett, Klaus der Geiger**  
Kursteilnehmer

**Mo., 03.09.2012, 17.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal  
**Scheherazade – Kinderkonzert mit Hatem Nadim**

**Mo., 03.09.2012, 20.00 Uhr**

Stadtbibliothek, Orangerie  
**Abschlusskonzert Jazzworkshop**

**Di., 04.09., Mi., 05.09., Do. 06.09., Fr., 07.09.2012, je 17.00 Uhr**

Stadtbibliothek, Orangerie  
**17.00-Uhr-Konzert: „Helen in Egypt“**  
Kursteilnehmer und Hans-Werner Bott

**Di., 04.09.2012, 20.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal  
**Peter Lehel Quartett – Jazz**

**Mi., 05.09.2012, 17.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Colloquium  
**„Tiefenbrucker, die zentrale Firma des 16. Jh.“**  
Vortrag von Dr. Josef Focht

**Do., 06.09.2012, 20.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal  
**Ensemble FisFüz „Mozart a la Turka“**

**Fr., 07.09.2012, 17.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Colloquium  
**„Das Füssener Lautenkartell“**  
Vortrag von Klaus Martius

**Fr., 07.09.2012, 20.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal  
**Abed Azrié & Ensemble – Das Gilgamesch Epos**  
Audio-visuelles Konzert nach den Sumerisch-Babylonischen Tafeln (2000 v.Chr.)

**Sa., 08.09.2012, 19.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Refektorium  
**Abschlusskonzert Meisterkurs**

**So., 09.09.2012, 11.00 Uhr**

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal  
**La Camerata di Cremona – Konzert zur Finissage der Ausstellung „Cremona in Füssen“**



**ewp**  
**Elektroinstallation**  
**Gerätekundendienst**  
**Schwachstromanlagen**  
**Photovoltaik**

08362 909-109  
08363

Kemptenerstr. 91, 87629 Füssen      Krankenhausstr. 3, 87459 Pfronten

## Gleichstellung als Frage der Gerechtigkeit

### Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Füssen

#### Hannelore Semmlin-Leix

**Füssen.** Eine Gleichstellungsbeauftragte ist eine Person, die sich mit der Förderung und Durchsetzung der Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern befasst. Viele Städte haben eine Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung, die über ein bestimmtes Zeit- und Finanzbudget verfügt. In Füssen gibt es dies nicht. Hier arbeitet Hannelore Semmlin-Leix nicht in der Verwaltung, sondern ist in ihrer Position als Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates ehrenamtlich für die Bürgerinnen und Bürger tätig.



Vor Entstehung des Gleichstellungsbeirates trug man zunächst zusammen, welche Wünsche und Erwartungen grundsätzlich bestehen, was die einzelnen Verbände und Organisationen selbst tun können und an welche Institutionen man sich zur Realisierung der Ziele wenden muss. Es wurden zahlreiche Vorschläge unterbreitet, mit deren Realisierung das Gremium für längere Zeit beschäftigt sein wird. Unter den Wünschen, die genannt wurden, war eine grundlegende Vernetzung der Frauen in Füssen, die gemeinsame Planung von Veranstaltungen, ein gesteigerter weiblicher Einfluss in der Kommunalpolitik, Hilfen für alleinerziehende Mütter und die Erweiterung der Öffnungszeiten von Kindertagesstätten und Ferienbetreuung.

#### Erste Erfolge

Einige dieser Wünsche konnten bereits bearbeitet und teilweise umgesetzt werden, wie beispielsweise die Frage nach der Ferienbetreuung. Hannelore Semmlin-Leix konnte 2011

ihrem Gremium die freudige Nachricht überbringen, dass die Ferienbetreuung angelaufen wäre und für 2012 auch auf die Pfingstferien ausgedehnt wird. Weiter steht sie in Kontakt mit dem Leiter des Jugendtreffs Herrn Splitgerber, um im „Jufo“ eine Ferienbetreuung für Kinder zu organisieren, die älter und nicht mehr in der Grundschule sind.

Eine weitere Forderung des Gleichstellungsbeirates nach mehr Frauen in Führungspositionen der Stadtverwaltung wurde in einem Antrag der SPD-Fraktion formuliert. Die Stadtverwaltung kündigte an, für einen gerechten Frauenanteil einzutreten und ein Konzept zu erarbeiten, wie Familie und Beruf der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besser zu vereinbaren seien.

Der Wunsch nach Vernetzung ist unter anderem am letztjährigen internationalen Frauentag umgesetzt worden. Hierfür beschloss man, an diesem Tag eine gemeinsame Veranstaltung zu planen, überparteilich und konfessionsübergreifend. So lud an diesem Tag die Frauenunion in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbeirat Frau Dr. Beate Merk zu einem Vortrag ein. Zum diesjährigen Frauentag kamen Vertreterinnen der Fraueninitiative Füssen (PFIFF), der Gleichstellungsbeirat und die Leitung des Frauenhauses Kaufbeuren zusammen. Eine weitere Idee war, das allgemeine Interesse von Frauen für Politik zu wecken. Hannelore Semmlin-Leix organisierte eine Podi-

umsdiskussion und lud alle Stadträtinnen dazu ein, um über ihre politische Arbeit zu berichten. Für diese Veranstaltung bekam sie von den anwesenden Frauen viele positive Rückmeldungen.

#### Wie es weitergeht

In Kooperation mit Dr. Paul Wengert, dem Füssener Landtagsabgeordneten der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag, ist es gelungen, die Ausstellung „Blick dahinter – Häusliche Gewalt gegen Frauen“ nach Füssen zu holen. Mit der Wanderausstellung bricht die Bayerische Staatsregierung ein Tabu. Sie bringt ein heikles Thema an die Öffentlichkeit, das sich durch alle Schichten und Altersgruppen zieht. Vom 31. Juli bis 16. August wird die Ausstellung in der Empfangshalle der Geschäftsstelle der AOK Bayern in Füssen zu sehen sein.

Zu den weiteren Vorhaben gehören der Besuch verschiedener Einrichtungen wie der neuen Kindertagesstätte, dem Jugendhaus oder der ARGE, der Besuch von Betrieben, um nach vorherrschenden Arbeitszeitregelungen und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fragen sowie die Einladung von Referentinnen zu allgemeinen Themen der Gleichstellung und dem Thema „Altersarmut bei Frauen durch schwierige Arbeitsverhältnisse“. Auch die Presse soll überzeugt werden, Themen über Gleichstellung vermehrt aufzugreifen, um sie in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. „Gleichstellungsarbeit ist viel Informations- und

## FRAU SEMMLIN-LEIX, WAS SIND IHRE ZIELE IN DER FUNKTION ALS VORSITZENDE DES GLEICHSTELLUNGSBEIRATES ?

Hier in Füssen ist die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates nicht in der Verwaltung, sondern eben ausschließlich für Bürger und Bürgerinnen tätig. Es ist mir als Vorsitzende ein Anliegen, den Austausch von Informationen und die Verknüpfung der einzelnen (Frauen)-Gruppen in Füssen zu organisieren. Egal, welcher politischen oder sozialen Gruppierung wir angehören – das Problem Gleichstellung betrifft uns alle und gemeinsam können wir mehr erreichen, als jede Gruppe für sich allein. Deshalb freue ich mich sehr, dass die muslimischen Frauengruppe, die Frauenunion, die ASF, die Fraueninitiative Füssen, die AWO, der katholische Frauenbund, amnesty international und die syrisch-orthodoxe Frauengruppe im Gleichstellungsbeirat vertreten sind. Auch die Vertreterinnen des türkischen Elternvereins, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Ostallgäu und die Leiterin von ARGE waren bereits persönlich bei Treffen des Beirates anwesend. Selbstverständlich ist der Beirat offen für alle Interessierte.

Als Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates möchte ich das Bindeglied zwischen Stadtrat und solchen Gruppierungen sein, für die die Gleichstellung der Geschlechter ein Thema ist. Frauen und Männer sollen gleiche Rechte und Chancen haben – nicht nur auf dem Papier, sondern im täglichen Leben. Dazu gehört, dass politische Entscheidungen auf ihre Auswirkungen auf das Leben von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen überprüft und wo nötig verändert wird. Wichtig ist mir ein vertrauensvoller Austausch aller Frauen (und Männer), unabhängig von Religion und politischer Orientierung. Wir wollen trotz manch unterschiedlicher Lebensentwürfe gemeinsame Ziele finden und umsetzen. Selbstverständlich können sich alle Frauen und Männer direkt an mich wenden, wenn sie Hilfe brauchen – ich versuche dann, an die richtigen Stellen zu vermitteln.

Überzeugungsarbeit“, erklärt Hannelore Semmlin-Leix. „Die Themen sind sehr vielfältig. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, prekäre Arbeitsverhältnisse und Altersarmut, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Frauen in Führungspositionen, häusliche Gewalt, und so weiter. Man meint ja immer, es gibt keine Ungerechtigkeiten mehr, aber wenn wir genauer hinschauen, liegt noch viel im

Argen. Aber hier ist dann die Politik gefragt. Meine Arbeit ist ehrenamtlich und da geht es mir wie allen Vorsitzenden von Beiräten: es gibt sehr viel zu tun, aber es ist nicht alles zu schaffen. Wünschen würde ich mir, wenn mehr jüngere Frauen ihre Vorstellungen von Gleichstellung artikulieren und auch selbst aktiv würden – egal wo.“

Text · Bild: Sven Köhler



## Schiffsrundfahrten auf dem Forggensee

Gönnen Sie sich eine „Sehreise“ der besonderen Art: Je weiter man sich auf dem Forggenseeschiff vom südlichen Seeufer entfernt, desto grandioser wird der Panoramablick auf die Bergwelt, die Königsschlösser und die Füssener Stadtsilhouette.

Vom 1. Juni bis zum 15. Oktober verkehren die beiden Fahrgastschiffe im Linienverkehr auf zwei unterschiedlich langen Rundkursen. Den Fahrplan erhalten Sie in den Tourist Informationen sowie unter: [www.fuessen.de](http://www.fuessen.de)

Im Juli und August 2012 finden zusätzlich zum regulären Fahrplan Sonderfahrten statt:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| • Romantische Abendfahrten<br>04.07. / 18.07. / 08.08. und 29.08. | Fahrpreis 11 Euro |
| • Abendfahrten mit Live-Musik<br>01.08. und 22.08.                | Fahrpreis 12 Euro |
| • König-Ludwig-Abendfahrten<br>11.07. / 25.07. und 15.08.         | Fahrpreis 12 Euro |

Abfahrt ist jeweils um 19.30 Uhr ab Bootshafen Füssen und um 19.45 Uhr ab Anlegestelle Waltenhofen.

## Terminübersicht der Stadtolympiade

DATUM	EINZELOLYMPIADE	MANNSCHAFTSOLYMPIADE	KINDER-/JUGENDOLYMPIADE
Mittwoch, 4. Juli 2012	13 Uhr Anmeldeschluss (Bürgerbüro der Stadt Füssen)		
Donnerstag, 5. Juli 2012	19 Uhr Offizielle ERÖFFNUNG sowie AUSLOSUNG mit anschließender OPENING PARTY im Festzelt am Sportstudio Füssen		
Freitag, 06. Juli 2012		14 Uhr Fieseln (H)	
Samstag, 7. Juli 2012		8.30 Uhr Fortsetzung Fieseln (H) 9 Uhr Volleyball (D/M)	
Sonntag, 8. Juli 2012	9 Uhr Rudern 11 Uhr Asphaltstockschießen	9 Uhr Fußball (H) 9 Uhr Tischtennis (M) 10 Uhr Fußball (D)	9 Uhr Klettern oder Asphaltstockschießen
Montag, 9. Juli 2012	19 Uhr Schwimmen	19.15 Uhr Schwimmen	18 Uhr Schwimmen
Dienstag, 10. Juli 2012	19 Uhr Asphaltstockschießen (Ausweichtermin)		17 Uhr Asphaltstockschießen (Ausweichtermin)
Mittwoch, 11. Juli 2012	20 Uhr Schießen		17 Uhr Hindernislauf, Standweitsprung, Ziel- bzw. Korbballwurf
Donnerstag, 12. Juli 2012	18 Uhr Radfahren	18.15 Uhr Radfahren	
Freitag, 13. Juli 2012	17.30 Uhr Waldlauf	19.30 Uhr Altstadtlauf (D) 19.45 Uhr Altstadtlauf (M) 20 Uhr Altstadtlauf (H)	18.15 Uhr Altstadtlauf
Samstag, 14. Juli 2012		8 Uhr Tauziehen (D/M/H)	
Samstag, 14. Juli 2012	16.30 Uhr Players Night mit „DJ-Tomix“ und Siegerehrung Kinder- und Jugendolympiade ab 19 Uhr Siegerehrung Einzel- und Mannschaftsolympiade im Festzelt am Sportstudio Füssen		

## „Füssen goes Jazz“ 2012

**Füssen.** Drei Tage lang swingt und groovt die Altstadt auch in diesem Sommer bei „Füssen goes Jazz“. Vom 2. bis 5. August geben sich wieder internationale Jazz-Musiker die Ehre und sorgen für New Orleans Feeling.



Traditionell beginnt das Festival mit einem Riverboat-Shuffle auf dem Forggensee. Am 2. August gibt es auf dem Schiff ab 19.30 Uhr Rock'n Roll vom Feinsten. Vom 3. bis 5. August zeigt die Jazz-Prominenz ihr Können open-air im Klosterhof St. Mang und im Sonnengarten des Hotels Sonne in der Füssener Altstadt. Mit dabei sind MORBLUS aus Italien, die seit über 20 Jahren mit ihrem explosiven Sound aus American Blues, Funk und Soul kräftig in der Szene mitmischen. Im Gepäck haben sie die Nigerianerin Justina Lee Brown, die mit ihrer

facettenreichen Stimme ihren ganz eigenen Stil von Soul bis HipHop entwickelt hat. Nachdem sie im vergangenen Jahr wegen Krankheit kurzfristig ihren Füssener Auftritt absagen musste, hat das herausragende deutsche Blues-Talent Jessy Martens den Festivalmachern erneut zugesagt und ist heuer zusammen mit Jan Fischer im Klosterhof St. Mang zu hören. Klassischer Piano-Boogie mit Jump-Blues ist das Markenzeichen der Ludwig Seuss Band. Frontmann Ludwig Seuss, auch als festes Mitglied der Spider Murphy Gang bekannt, und

seine Musiker kommen nicht alleine. Zusammen mit dem Saxophonisten Eddie Taylor aus Virginia bringen sie echtes Südstaaten-Feeling auf die Bühne. Auch jenseits der Showbühnen kommen Jazz-Fans auf ihre Kosten: An diversen Plätzen der Altstadt treten Künstler und Marching Bands auf. Am 5. August gibt es als Festivalabschluss einen Frühshoppen im Sonnengarten mit einem großen Gospelchor, Gypsie-Musik und klassischem Jazz.

Die Karten für den Riverboat-Shuffle kosten 18,00 Euro, die Tageskarten für Freitag und Samstag jeweils 10,00 Euro und für Sonntag 5,00 Euro. Kinder bis einschließlich 10 Jahre haben freien Eintritt. Tickets und Informationen zu „Füssen goes Jazz“ erhalten Sie bei der Tourist Information Füssen, Tel. 08362-93850 und auf [www.fuessen.de](http://www.fuessen.de).

Text: FTM · Bild: privat

## Wichtige Öffnungszeiten

### Rathaus

Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr  
und 14 bis 16 Uhr  
Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr

### Bürgerbüro & Bürgerinformation

903-0

Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr  
Dienstag und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr

### Stadtkasse

903-132

Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

### Jugendtreff

921 044

Montag bis Donnerstag von 14 bis 20 Uhr  
Freitag von 15 bis 21 Uhr  
Samstag von 15 bis 19 Uhr

### Kommunale Verkehrsüberwachung

30 00 31

Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

### Stadtbibliothek

903-144

Dienstag und Mittwoch, 13 bis 17 Uhr  
Donnerstag, 13 bis 19 Uhr  
Freitag, 10 bis 17 Uhr  
Montag geschlossen

### Museum der Stadt Füssen

903-146

Winteröffnungszeiten (bis einschließlich 31. März):  
Freitag bis Sonntag von 13 bis 16 Uhr  
April bis Oktober täglich, außer Montag, 11 bis 17 Uhr  
Führungen nach telefonischer Vereinbarung

### Galerie im Hohen Schloss

940-162

Winteröffnungszeiten (bis einschließlich 31. März):  
Freitag bis Sonntag von 13 bis 16 Uhr  
April bis Oktober täglich, außer Montag, 11 bis 17 Uhr  
Führungen nach telefonischer Vereinbarung

### Wertstoffhof/Kompostierung

3 82 64

Montag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr  
Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Samstag, 9 bis 12 Uhr

### Mobile Problemmüllsammlung

Füssen, Parkplatz am Kurhaus, Schwedenweg  
Samstag, 14.07.2012 9 bis 11 Uhr

## Wichtige Rufnummern

**Polizei** Telefon 110 (Festnetz/Handy)

**Feuerwehr** Telefon 112 (Festnetz/Handy)

**Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst**

Telefon 112 (Festnetz/Handy)

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern**

Telefon 0 18 05 / 19 12 12

**Apotheken-Notdienst** Telefon 22 8 33

**Giftnotruf, München** Telefon 089 / 19-240

## Volksfest Füssen vom 6.6. – 17.6.2012

Das Füssener Volksfest startet mit einem Festumzug von der Bierprobe am Schrankenplatz zum Festgelände. Weitere Höhepunkte des zwölf-tägigen Festes sind die Wahl zur Miss Füssen, ein Kindernachmittag, ein Seniorennachmittag und ein Kesselfleischessen. Das Füssener Volksfest startet immer am Tag vor Fronleichnam und dauert 10 Tage.



Genießen Sie unsere hausgemachten Nudelgerichte, Holzofenpizza, frischen Spargel, ausgewählte Weine und Spezialitäten aus der Region Basilicata

Bahnhofstraße 6 · 87629 Füssen · Telefon 08362/930699  
peperoncino@fuessen@gmx.de · [www.peperoncino-fuessen.de](http://www.peperoncino-fuessen.de)

Öffnungszeiten: täglich von 11.30 – 14 Uhr und 17.30 – 22.30 Uhr · Dienstag Ruhetag